



V + J

Wenn Gott uns heimruft,
ist unserer Seele höchster Feiertag,
denn wir kommen zu dem,
der uns am meisten liebt!

Franz von Sales

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat am Samstag, den 25. August 2012,
unsere liebe Mitschwester

Sr. Therese Marie Böhm

in ihrem 83. Lebensjahr und im 63. Jahr ihrer heiligen Profess
in seine ewige Ruhe heimgeholt, wo sie IHN von Angesicht zu Angesicht schauen darf.

Unsere liebe Schwester Therese Marie wurde am 9. September 1929 dem Ehepaar Karoline und Johann Böhm in Hinterkotten, Böhmen geboren und auf den Namen Maria getauft. Sie war das fünfte von neun Geschwistern, die im landwirtschaftlichen Anwesen ihrer Eltern, zu dem Wald und Sägewerk gehörten, aufwuchsen.

Nach dem Abschluss der Volksschule, in der sie immer die besten Noten nach Hause brachte, musste sie sofort den Arbeitsdienst der Nationalsozialisten ableisten. Sie konnte daher die Handelsschule nur für ein knappes Jahr besuchen, da die ganze Familie nach Kriegsende aus der Heimat vertrieben wurde und im Mai 1946 nach vielen Strapazen und Umwegen auf unserem Klosterhof in Palmberg eine Bleibe und Arbeit fand.

Auch Maria arbeitete dort mit unseren Schwestern und es erwachte in ihr der Wunsch sich ebenfalls im Ordensstand Gott zu weihen. Bei der Einkleidung am 4. Juli 1948 erhielt sie den Namen Therese Marie nach der heiligen Therese von Lisieux, der sie in der Spiritualität des kleinen Weges ein Leben lang nachfolgen wollte. Bereits im Alter von 19 Jahren durfte sie die Erste hl. Profess am 27.07.1949 ablegen und drei Jahre später die Ewige Profess.

In vielen Bereichen des Hauses konnte die fleißige, gewissenhafte Schwester wertvolle Dienste leisten, so in der Landwirtschaft, im Garten und im Haushalt. Lange Jahre arbeitete sie in der Küche, vor allem in der Zubereitung der Nachspeisen, und ihre guten Kuchen waren bei unseren Kursgästen sehr beliebt.

Sr. Therese Marie war eine große und hingebungsvolle Beterin. Am frühen Morgen kam sie meistens als erste zum Gebet. Sie liebte die Zurückgezogenheit, aber in ihrer frohen Wesensart konnte sie unser Gemeinschaftsleben mit ihren Liedern, Gedichten und spontanen Einfällen immer wieder bereichern.

Die Sorgen und Freuden ihrer großen Familie, die ihr sehr am Herzen lag, begleitete sie durch ihr Gebet und freute sich über alle Begegnungen – so auch, als wir am 1. Juli in diesem Jubiläumsjahr „150 Jahre Kloster Zangberg“ unseren Familientag feierten. Diesen Tag erlebte sie dankbar und glücklich im Kreise ihrer Verwandten. Niemand konnte ahnen, dass sie nur vier Tage später einen schweren Schlaganfall erleiden würde. Geduldig ertrug sie die Behandlungen im Mühldorfer Krankenhaus und in der anschließenden Reha in Haag, wo immer deutlicher wurde, dass ihr Leiden nicht mehr lange dauern würde. Am 13. August kam sie von dort zu uns nach Hause, wo sie liebevoll von uns Schwestern auf ihrem letzten Weg begleitet wurde.

Wir danken Gott für die vielen Jahre, die Sr. Therese Marie in unserer Gemeinschaft leben durfte, und empfehlen Ihnen unsere liebe Verstorbene ins Gebet und bitten um ein Gedenken bei der Feier der hl. Eucharistie.

Die Schwestern von der Heimsuchung Mariä in Zangberg

R. I. P.

Das Requiem ist am Dienstag, den 28. August 2012 um 14.00 Uhr in der Klosterkirche
in Zangberg, anschließend Beerdigung auf dem Klosterfriedhof.